

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 478**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste:

**A**

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil:

**478**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohnhaus**

**Baujahr: 1912**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer:

Goethestraße 7

Gemarkung:

Bochum

Flur:

4

Flurstück:

250

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Justizrat Dr. Roemer

Denkmalwert ist das Äußere des Gebäudes, sein konstruktives Gerüst sowie die wandfeste Ausstattung im Erdgeschoss mit Türen, Fußböden und Wandverkleidungen. Kamin der Halle jünger, Treppe in das Obergeschoss verlegt.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 478**

Seite: 2

---

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Zweigeschossige Putz-/Stuckarchitektur mit ausgebautem, schiefergedecktem Mansarddach. Hoher, nachträglich ausgebauter Kellersockel. Dreiseitig mittig angeordnete Dachausbauten mit Schweifgiebel und Füllhornkartuschen, an Goethe- und Körnerstraße seitlich von Blütengehängen und Voluten begleitet. Die Partien darunter risalitartig ausgebildet und wie auch die Hausecken von wandhohen Pilastern eingefasst. Die beiden mittleren Fenster an der Goethestraße mit dem darüberliegenden dreiteiligen durch eine von Voluten eingefasste Triglyphenformation zusammengefaßt; links davon ein eingeschossiger Ständerker mit abgerundeten Seitenteilen (Balkongitter darüber neu). Unter dem Dachausbau an der Körnerstraße ein doppelgeschossiger Ständerker mit originalem Balkongitter. Das Obergeschoßfenster rechts erkerartig vorgebaut. Auf der gegenüberliegenden Hausseite der Eingang über einseitig angeschlagener Treppe mit originalem Eisengeländer, verglastem Regendach und ebenfalls originaler Haustür mit verglastem Blickfenster und Oberlicht. Die Gartenseite des Hauses einmal gestuft. Terrasse und runder Erkervorbau umgestaltet. Der größte Teil der Fenster von dünnen Stäben eingefasst, die des Erdgeschosses bis auf das an der Körnerstraße mit geraden, triglyphenartigen Verdachungen. Die linke Fensterachse an der Körnerstraße durch eine Volutenformation zusammengefaßt. Fensterfüllungen erneuert.

Das Erdgeschoss mit repräsentativen Räumen, Diele und untereinander verbundenem Wohn/Eßzimmer, mit Türen, Vertäfelungen, Fußböden erhalten. Das Treppenhaus zu den beiden oberen Wohnungen verändert.

Die Etagenvilla ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie zusammen mit weiteren Häusern am Rande des Stadtparkviertels die gehobene Wohnkultur einer Industriestadt des Ruhrgebiets zur Zeit ihrer größten Blüte dokumentiert.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Baukörper und ornamentaler Schmuck des Gebäudes verdeutlichen die Bestrebungen des Reformstils, der sich von der historistischen Formenvielfalt abwandte. Der Gliederung des Baukörpers entsprechen die inneren Nutzungen. Trotz einer gewissen barocken Formenfreude bleibt das Ornament einzelnen Bauteilen

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 478**

**Seite: 3**

---

zugeordnet und vermittelt in seiner vereinfachten, großflächigen Form den Eindruck einer gesetzten Strenge. Dies entspricht der fortschrittlichen Bauentwicklung in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg, die das Haus Goethestraße 7 zu verdeutlichen geeignet ist.

---

Datum der Eintragung: 22. März 1999

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*[Handwritten signature]*  
.....  
Dipl.-Ing. Ricken

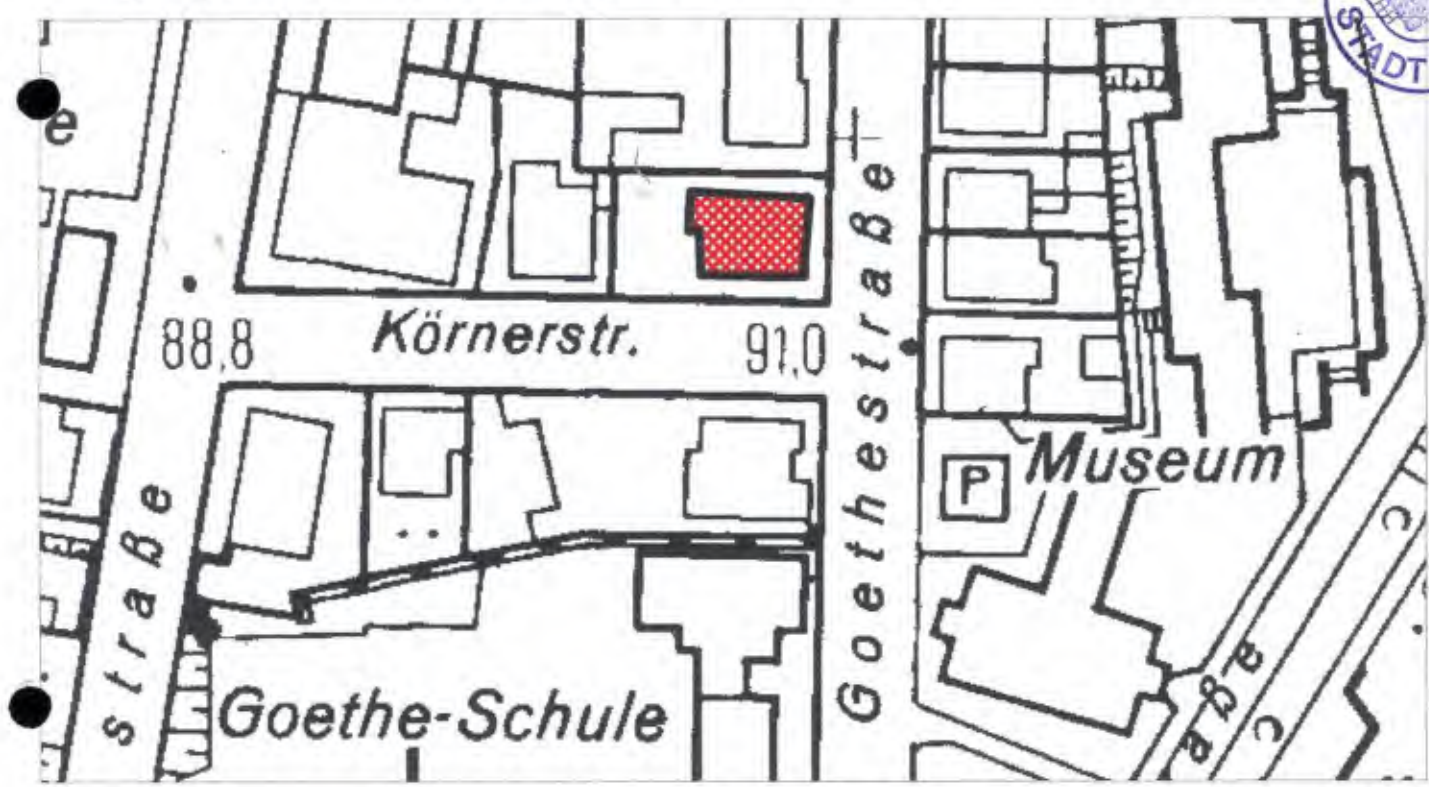
(Siegel)

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : A 478

SEITE 5

## Lageplan : Goethestr. 7



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 478

Seite: 6

## FOTOS:

Film:

Aufnahme: *Goethestr. 7*



*Ulrich 2003*

